

20.6.2013



## RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Ing. Hofbauer, Königsberger und Mag. Rausch

zur Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2014,  
LT-43/V-1-2013

### betreffend **attraktives Angebot für Studierende zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs**

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 wurde die Schülerfreifahrt durch eine Reform des Familienlastenausgleichsfonds völlig neu geregelt. Seitdem gibt nun zwei Tickets zur Auswahl für alle SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre. Einerseits die bisherige Schülerfreifahrt für alle Fahrten zwischen Wohnort und Schulort an Schultagen um € 19,60 und andererseits das TOP Jugendticket zur Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland um € 60,- an 365 Tagen im Jahr.

Das TOP Jugendticket hat sich seitdem zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Es wurden bereits 327.864 Jugendtickets verkauft, was einer Steigerung von 16% gegenüber der vorigen Schüler und Lehrlingsfreifahrt entspricht. Zudem können dadurch Jugendliche mit dem öffentlichen Verkehr vertraut gemacht werden und zum Umstieg auf den ÖV motiviert werden.

Voraussetzung zur Nutzung der Tickets ist der Anspruch auf Schülerfreifahrt nach dem Familienlastenausgleichsgesetz. StudentInnen haben jedoch seit einer entsprechenden Änderung des Familienausgleichsgesetzes im Jahre 1996 keinen Anspruch mehr auf Schülerfreifahrt. Um auch StudentInnen eine finanzielle Erleichterung bei der Nutzung Öffentlicher Verkehrsmittel zu bieten, wurde gleichzeitig mit Start Wintersemesters 2012/13 in Niederösterreich die Semesterticketförderung für StudentInnen von € 50,- auf € 75,- angehoben.

Zusätzlich zum NÖ Semesterticket werden die Tarife für öffentliche Verkehrsmittel für StudentInnen in Niederösterreich zu 30% aus öffentlichen Mitteln subventioniert, was eine direkte Förderung der Studierenden darstellt.

Trotzdem ist die nunmehr bestehende Situation für StudentInnen unbefriedigend, da für Studierende im Familienlastenausgleichsgesetz keine Freifahrtmöglichkeiten vorgesehen sind, die es ermöglichen würden, StudentInnen in Anlehnung an das TOP Jugendticket ein ähnlich attraktives Angebot bereitzustellen.

Aufgrund der bundesländerübergreifenden Mobilität gerade von Studentinnen sollte die Einführung eines bundesweiten Studententickets mit entsprechender Freifahrtmöglichkeit angestrebt werden.

Da die Aufwendung von StudentInnen für Fahrten zum Studienort eine große finanzielle Belastung darstellen, sollten seitens des Bundes die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, zumal diese Forderung vom Niederösterreichischen Landtag bereits am 4. Oktober 2012 mit LT 1330-1/A-2/46-2012 erhoben wurde, seitens der Bundesregierung jedoch keine Maßnahmen getroffen wurden und keine Reaktion erfolgte.

Die Gefertigten stellen daher den

### **A n t r a g :**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung darauf zu drängen, dass Mittel wie beim TOP Jugendticket zur Verfügung gestellt werden, damit auch StudentInnen eine Freifahrtmöglichkeit in Anspruch nehmen können.“